

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 37

Illustration: Und als Schlafmittel
Autor: Baumberger, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Gibt es ein Mittel, das uns besser, tiefer und ungestörter schlafen läßt?“

Vorurteilslos

Ein stolzer Amerikaner, der Südafrika besuchte, wurde von einem ebenfostolzen Bewohner von Prätoria befragt, wie ihm die Hauptstadt von Transvaal gefallen hätte.

„Oh,“ erwiderte dieser gelassen, „ich denke, sie ist etwa die Hälfte so groß wie bei uns ein Friedhof und dreimal so trüb-felig.“ *

Logik

Der Bernstein lügt wie gedruckt. Vorgestern sagte er mir, als ich ihn fragte, wo er die 4 Wochen gewesen sei, er wäre mit Verwandten zusammen gewesen.

Na, und?

Und heute höre ich, daß er im Gefängnis war.

Gewiß, was wollen Sie denn? Das stimmt beides! *

Merkwürdig

Der abreisende Gast hatte seine Rechnung erhalten und gleich danach fragte der Direktor den Oberkellner: „Gaben Sie dem Herrn in Zimmer 25 seine Rechnung?“ „Ja“, sagte dieser. „Haben Sie auch nichts vergessen?“ „Nicht daß ich wüßte.“ „Höchst merkwürdig“, murmelte der Direktor, „ich höre ihn noch immer in seinem Zimmer pfeifen.“ *